

## Heizungstausch 2026: Was Eigentümer wissen müssen

Neue Regeln, strengere Förderung und hohe Zuschüsse – warum sich eine frühe Planung auszahlt

**D**er Heizungstausch wird 2026 für viele Hausbesitzer zum zentralen Thema. Steigende CO<sub>2</sub>-Kosten, neue Gesetze und Förderbedingungen sorgen für Unsicherheit. Gleichzeitig stellt der Staat weiterhin hohe Zuschüsse bereit. Wer sich rechtzeitig informiert, kann so mehrere zehntausend Euro sparen – und sollte die Wintermonate nutzen, um Anträge vorzubereiten.

### Gas- oder Ölheizung: Was ist 2026 erlaubt?

Bestehende Gas- und Ölheizungen dürfen grundsätzlich weiter betrieben und repariert werden. Eine Austauschpflicht greift jedoch bei sehr alten Anlagen: Heizkessel, die älter als 30 Jahre sind und keine Brennwert- oder Niedertemperaturtechnik nutzen, müssen ersetzt werden. Für Ölheizungen gelten ab 2026 zusätzliche Einschränkungen.

Neue Ölheizungen sind nur noch als Teil eines hybriden Systems zulässig. Auch neue reine Gasheizungen sind nur noch erlaubt, wenn sie die GEG-Vorgaben erfüllen oder als Teil eines hybriden Systems betrieben werden.

### Das ändert sich 2026 bei der Heizungsförderung

Grundlage der Heizungsförderung bleibt auch 2026 die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Gefördert wird weiterhin der Austausch alter Öl- und Gasheizungen gegen klimafreundliche Systeme wie Wärmepumpen, Biomasse-

heizungen oder den Anschluss an ein Wärmenetz. Die maximale Förderquote bleibt bei bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten gedeckelt.

Neu sind strengere Anforderungen bei Wärmepumpen: Seit 1. Januar 2026 gelten deutlich verschärfte Lärmgrenzwerte. Luft-Wasser-Wärmepumpen werden nur noch gefördert, wenn sie mindestens zehn Dezibel unter den europäischen Grenzwerten liegen. Für Hausbesitzer bedeutet das: Nicht jede Wärmepumpe ist förderfähig.



Iris Veronica Restrepo Lopez, Referentin Energiewende und Nachhaltigkeit bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.

„Die Vorgabe wurde bereits mit der Förderrichtlinie Ende 2023 festgelegt und kommt nicht überraschend“, sagt Iris Veronica Restrepo Lopez, Referentin für Energiewende und Nachhaltigkeit bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. Dennoch sollten Eigentümer vor der Anschaffung genau prüfen, ob das gewählte Gerät die Förderkriterien erfüllt.

### Welche Zuschüsse gibt es?

Die Förderung setzt sich aus

mehreren Bausteinen zusammen. Grundsätzlich gibt es eine Grundförderung von 30 Prozent für den Einbau einer klimafreundlichen Heizung. Hinzu kommen verschiedene Boni:

- **Klimageschwindigkeits-Bonus (20 Prozent):** für selbstnutzende Eigentümer beim Austausch alter Öl-, Kohle- oder Gasheizungen
- **Einkommensbonus (30 Prozent):** bei einem zu versteuernden Jahreseinkommen bis 40.000 Euro
- **Effizienzbonus (Fünf Prozent):** etwa bei Wärmepumpen mit natürlichem Kältemittel

Insgesamt sind Förderquoten von bis zu 70 Prozent möglich. Diese beziehen sich auf förderfähige Kosten von maximal 30.000 Euro pro Wohneinheit, was einer maximalen Förderung von 21.000 Euro entspricht.

### Wer hat Anspruch auf Förderung?

Antragsberechtigt sind Eigentümer von selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern ebenso wie Vermieter. Auch Wohnungseigentümergeinschaften können Fördermittel beantragen. Wichtig ist dabei vor allem der richtige Zeitpunkt.

„Grundsätzlich werden die Förderprogramme des Bundes durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle abgewickelt“, sagt Jost Glüsing, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen bei der ZVO Energie GmbH. Entscheidend sei, dass nahezu alle Förderprogramme vor dem Beginn der Maßnahmen



Jost Glüsing (Abteilungsleiter Energiedienstleistungen, l.) und Torben Scheuch (ZVO-Projektmanager Energie) begutachten ein Wärmemodul.

Fotos: ZVO hfr

und vor der Beauftragung des Fachhandwerks beantragt werden müssten. „Erst nach Erhalt eines Zuwendungsbescheides darf die Maßnahme beauftragt und begonnen werden.“

### Warum sich Vorbereitung im Winter lohnt

Wer im laufenden Jahr den Heizungstausch plant, sollte jetzt aktiv werden. Dazu gehören die Einholung erster Angebote, eine Energieberatung sowie die Prüfung, wel-

che Heizsysteme technisch und wirtschaftlich sinnvoll sind.

„Mit der Planung sollte nicht gewartet werden, bis die alte Heizung ganz ausfällt“, rät Restrepo Lopez. Auch wenn eine Anlage formal noch funktioniere, arbeite sie oft nicht mehr effizient oder zuverlässig. Eine frühzeitige, unabhängige Beratung könne helfen, Fehlscheidungen zu vermeiden und Fördermittel optimal zu nutzen.

ZVO-Experte Glüsing weist zudem darauf hin, dass die Förderung haushaltsabhängig ist. „Je nach Nachfrage und Marktentwicklung können diese Mittel erschöpft sein“, sagt er. Es sei daher sinnvoll, Sanierungsmaßnahmen geplant umzusetzen und den Ausführungszeitraum möglichst außerhalb der Heizperiode zu legen. Beratend könne dabei das Fachhandwerk oder ein Energieberater hinzugezogen werden. Carsten Schmidt

## Stoßlüften ist die richtige Lösung

Optimales Raumklima im Winter: Richtig lüften und heizen beugt Schäden vor

**I**n der kalten Jahreszeit ist regelmäßiges Lüften Pflicht. So kann feuchte Luft entweichen und Schimmelbildung verhindert werden.



Kontrolliertes Stoßlüften ist im Winter die richtige Wahl.

Foto: hfr

### Stoßlüften statt Kippfenster

Fenster dauerhaft gekippt zu lassen, ist im Winter keine gute Idee: Die Wände kühlen aus, Kondenswasser entsteht – und damit das Risiko für Schimmel. Besser: Mehrmals täglich alle Fenster für etwa fünf Minuten weit öffnen. So findet ein schneller Luftaustausch statt, ohne dass die Räume auskühlen. „Das Lüften im Winter muss kurz, aber effektiv sein“, rät Isotec-Experte Jan Henrik Groß.

### Keller richtig lüften

Keller brauchen Frischluft – besonders, wenn sie unbeheizt sind. Stoßlüften beugt muffiger Luft und Feuchtigkeitsschäden vor und ist im Winter jederzeit möglich.

### Ideale Luftfeuchtigkeit

Eine relative Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent sorgt

für gesundes Raumklima und schützt vor Feuchte- und Schimmelschäden. Ein Hygrometer hilft, die Werte im Blick zu behalten. Bei zu hoher oder zu niedriger Feuchtigkeit können Be- oder Entfeuchtungsgeräte helfen.

### Kurzanleitung fürs Lüften im Winter:

- Keine Kipplüftung – lieber kurz und kräftig lüften.
- Heizkörper während des Lüftens abdrehen, danach wieder einschalten.
- Nach dem Duschen, Ko-

chen oder Schlafen sofort lüften.

### Richtig heizen mit dem Kamin

Ein Kamin sorgt für wohlige Wärme, sollte aber stets vom Schornsteinfeger überprüft werden. Moderne Modelle stoßen deutlich weniger Feinstaub aus als alte Anlagen.

### ABDICHTUNGSTECHNIK GROß GMBH

Am Tiergarten 10-12, 22926 Ahrensburg  
Tel. 0451/707 44 88 oder 04102/455 474  
info@isotec-gross.de  
www.isotec-gross.de

**ELEKTRO SCHIMMEL**  
mehr als Strom und Spannung...  
**Photovoltaik**  
Planung und Ausführung  
**Elektroinstallation**  
Neu- und Altbau  
Jahnstr. 1, D-23858 Reinfeld  
☎ 04533/791135 ☎ 04533/791132  
info@elektro-schimmel.de

**Einbruch, NEIN DANKE!**  
21.02.2026  
10:00 - 13:00 Uhr  
**AKTIONSTAG SICHERHEIT**  
**ideencenter**  
**La fenetre**  
FENSTER & TÜREN  
Besuchen Sie unsere  
500 m<sup>2</sup> große Ausstellung:  
Großenseer Str. 7 · 22946 Trittau ·  
Tel.: 04154-79 17 30  
www.lafenetre.de

**Schneefresen und Kehrmaschinen**  
Solange der Vorrat reicht!  
**MOTOR GERÄTE** GmbH  
Ahrensböck  
Dieksberg 3, direkt an der B 432, 23623 Ahrensböck  
Tel. 0 45 25 / 4 90 49 + 4 90 59, Fax 0 45 25 / 4 90 69  
www.motorgeraete-ahrensboeck.de

**Nasse Wände?**  
**Feuchter Keller?**  
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.  
**Abdichtungstechnik Groß GmbH**  
info@isotec-gross.de  
☎ 04102 - 45 54 74  
☎ 0451 - 707 44 88  
www.isotec-gross.de  
**ISOTEC**  
Wir machen Ihr Haus trocken